

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Joseph Daniel Jänicke.

Jänicke, Joseph Daniel

Madras, 02.03.1788-08.05.1788

26. März 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187350)



RANKE-STEINHILBER-
INSTITUT FÜR EUROPÄISCHE
GESCHICHTE

schönen Bäumen. Es ist angenehmer Lauf.
Licht besser. Die Breite 320'. Ich fühlte
sich gar zu sehr beengten über die große
Gasse u. meine großen Abstand den ich
über die großen Bäume hinter vorbeilief,
Gute, Langmut u. Verzeihlichkeit u. über
meine kleine nachlässige Art u. Gleich-
zeitigkeit. O gütiger Gott, nimm auf dieses
Liebe u. Freundlichkeit nicht fähig u. würdig,
dass ich dir zum Leben u. dein Ab-
sichten durch dein Gnade erfüllen will!
Ich fand heute schon 3 Menschen, die in London
schwerer sein u. die Zeit ist mir nicht lang
vergangen, was mich von meinem Gedanken abzieht.
Nur nur zum leinen Mensch hat Langmut auf
das Taschen; was aber gütige Gedanken
u. Barmherzigkeit zeigen, was mich in Klein-
heit haben die Gnade u. Gute Gottes finden: das
ist meine ganze Zuversicht, ganz u. bis in das
u. befestigt sie nicht über die Länge der Zeit,
sondern schenke mir, dass sie nicht so ge-
stört, wie das Meer, fließenden Wasser!
O! wie das ist, was ich nicht Gott, der
meine Herzens- und geistliche Güter schenkt,
über die Verschuldung der kleinen Herzens-
kraft verzeiht, jede niedrige Neugier mit ihren
Tugenden u. was so sehr der selben Tage nicht,
bezeugte, das Barmherzige u. die Verzeihung
ganz nach Lust zu verstehen. Das ist ein
wunderbar große Güte als alles in der Welt ist,
u. das ist das Wohl und die Verschuldung der
den müssen: wie nicht so der in kleinen Tugenden
den ganz und gar u. anstatt zu klagen u. zu
meinen Gott zu loben im Namen sagen! -
sagen, nimm auf diese kleine u. das.

nach dermaßen in in allem Guten immer
verharren in. zuversuchen! - Aber alles Lob
ist ihm, der immer bereit ist, das ich der
seiner Güte gedenken soll, aber nicht immer
daran denkt, dass es so wäre ist, der ich
gutes thut; aber gleichgültig gegen die Beschränkung
des menschlichen Geistes ist; dann ist doch nichts
unmögliches in. wenn es auf mich so wenig an-
kommt, so denkt so viel der sein Leben als eines
andern der Frieden in. nicht gegen Gott in. nur
sich nicht die menschliche Natur der Welt haben in.
es am so in menschlicher Mensch. Auf die nicht
gibt es in der Welt, die ist in diesem Zustand
befindet in. an ihrem Unglück selbst Theil sein.
O Jesus! nimm mich alle mit in. aufmerksamen
auf deine Lehren, damit dein Volk an mich
allein anvertraut bleibt! - Der Untergang der
Welt wird nicht so leicht geschehen.

Abendtag den 27. Jan. Es war ein ziem-
lich warmer Tag. Die Zeit war in der Nacht.
nicht gekühlt. Es ist aber jetzt noch ein
sauberer kühler Tag. Die Zeit ist über 20 Tage
aufgehoben. Der mittlere Tag ist 8. Es
steht ganz wunderbarlich an. Heute ist ein so-
schöner Winter Tag. Der Regen ist also ein
großes Glück auf dem Markt aufzugehen lassen.
Die Wärme ist 30° 45'. Die Luft ist 3 auf 4 Meilen
in meine Hände. Ich habe mich heute mit einem
Kleider über die Hände in. Das ist ein Glück; über
das habe ich. Der Umgang mit Gott ist ein Glück
das man nicht, sondern immer, beschützt. Aber
Linden werden nicht oft zum Gebet; aber lässt der
Licht weg. So schlecht ist unser Leben, das wir
guten Gottes in. Jauchzender, singender in.
Der Geliebte zu begehren, der nicht weg